



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 01.07.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.07.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	603	Wohnen überall
Kyrie	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Gloria	361, 2	Sei Lob und Preis mit Ehren
Lesung	Apg 13, 16.22-26	
Antwortgesang	387	Kam da von Gott her
Halleluja	229	
Evangelium	Lk 1, 57-66, 80	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	596	Wie eine Mutter
Sanctus	276	Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
Friedensgruß	408	Du bist der Menschensohn
Kommunion	Orgel	I
Danksagung	514	Da war ein Traum
Schlussgebet		
Schlusslied	585, 1-3	Vertraut auf neuen Wegen
Segen		

603 Wohnen überall

T: Huub Oosterhuis

Ü: Alex Stock

Lukas 2,49

M: Suza Naanje, Bernard Huijbers

Johannes 1,39; 2,12; 14,2

1. Woh-nen ü-ber-all kein Zu-haus,
 Er-de, mein Er-de, mein Mut-ter-haus
 fal-len-de Ster-ne, den Mond blei-chen sehn,
 Men-schen, die auf-stehn ins Le-ben gehn –
 Men-schen viel Glück.

2. Wohnen überall, kaum zuhaus,
 Handel und Wandel von Haus zu Haus,
 feilschen und handeln in Wahrheit und Wahn,
 wagen, gewinnen und weiterfahrn -
 Menschen viel Glück.

3. Wohnen überall fast zuhaus,
 Erde, mein Himmel, mein Vaterhaus
 steigende Sterne, des Monds heller Schein,
 Menschen fällt träumend die Stimme ein -
 Menschen viel Glück.

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

Ps 139, 1-5

M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,
 er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-
 frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal
 un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen
 vor-geht, er-barm dich, sei uns
poco rit.
 gnä-dig, komm zu be-frei-en, stärk uns,
 dass wir nicht in Trüb-sal un-ter-gehn.

361, 2

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren,
Sein Wohl - tat tut er meh - ren,
was in mir ist, den Na - men sein.
ver - giß es nicht, o Her - ze mein.
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt
dein Schwach - heit groß; er - rett' t dein ar - mes
Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit
rei - chem Trost be - glük - ket, ver - jüugt,
dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,
be - hü - tet, die lei - den in sei - nem Reich.

2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, / daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann G r a m a n n 1540;
2. Str. Königsberg 1549 M: Augsburg 1540

Als der Westfälische Friede in der Frühe des 25. Oktober 1648 von der Treppe des Rathauses zu Osnabrück bekanntgegeben wurde – am Abend zuvor war er in Münster verkündet worden –, stimmte das auf dem Marktplatz versammelte Volk ein in den vom Turmumgang der Marienkirche geblasenen Choral: „Nun lob, mein Seel, den Herren.“ Nach der Vesperpredigt wurde das Te Deum gesungen.

387

Kam da von Gott her

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Bernard Huijbers

V: gm dm7 gm dm7 gm dm7 gm
1. Kam da von Gott her ein Mann in un - s're Welt, als
E^b dm7/F A7 Dm
Ru - fer und als Zeu - ge, Jo - han - nes war be - stellt.
A: B^b F B^b gm C dm7 gm
Zeu - ge von Gott her, Jo - han - nes war be - stellt.

2. So steht geschrieben: den Hügel traget ab, das Böse sollt ihr lassen, macht alle Pfade grad. So steht geschrieben: macht alle Pfade grad.
3. Täufer, was liefst du in grober Kluft umher wie ein Prophet, was riefst du denn aus der Wüste her? Täufer, was riefst du denn aus der Wüste her?
4. "Uns zu bekehren, zu lassen Hab und Gut und Gottes Wort zu hören und nicht dagegen sein. Uns zu bekehren und nicht dagegen sein."
5. Täufer, was müssen wir tun, bis dass er kommt? "In Furcht und Hoffnung büßen, und glaubt an seinen Bund." Täufer, was müssen wir tun, bis dass er kommt?
6. Teilt miteinander das Brot an jedem Tag, damit in euch der Andre das Heil erkennen mag. Teilt miteinander das Brot an diesem Tag.
7. Volk, auserkoren, um ewig dazusein, ein Kind wird dir geboren, das heißt Emanuel. Kind, uns geboren, das heißt Emanuel.

229

M: Wolfgang Amadeus Mozart
1 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, aHe - lu - ja, al - le - lu - ja.
2 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
3 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

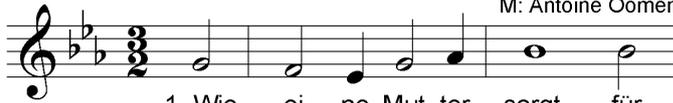
Wie eine Mutter sorgt für Kinder

Jesaja 66,12-13

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Joerges

M: Antoine Oomen



1. Wie ei - ne Mut - ter sorgt für
2. Es nimmt uns bei der Hand, das
3. Ein Was - ser - fall von Licht, von



Kin - der, die ihr an - ver - traut, und ein - steht,
Wort, ge - dul - dig führt es uns aus Angst - land
Freu - de und be - währ - ter Hoff - nung, Ein - sicht



dass sie le - ben: So wirkt ein Gott der
weg zur Frei - heit. So tro - cken, heiß, so
und Ver - tra - en: So kommst Du ü - ber



Lie - be, kei - ne Stund' ver - lässt Er
un - be - geh - bar schräg - so hoch der
Men - schen, und Dein Wort treibt mich nun

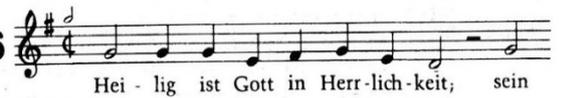


uns. Nicht mehr ver - stummt das Wort,
Weg - zwing mich nicht, ihn zu gehn,
fort. Noch weiß ich nichts von Dir,

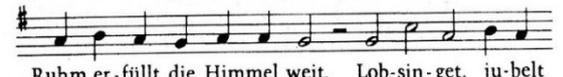


das Er uns hat ge - ge - ben.
wenn nicht Du selbst mir nah - bleibst.
einst wer - de ich Dich schau - en.

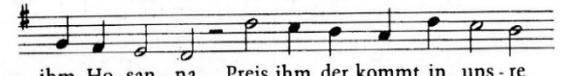
276



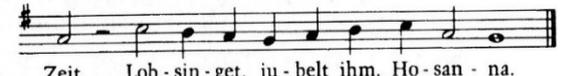
Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit, sein



Ruhm er - füllt die Him - mel weit. Lob - sin - get, ju - belt



ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re



Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.

M: Caspar Ulenberg 1582

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

Du bist ein Menschensohn

Johannes 1,1-14

Apostelgeschichte 17,29

T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky, Kees Kok

M: Bernard Huijbers

(S+A) 1. Du bist ein Menschensohn, du kommst von fern aus unserm Fleisch und Blut bist du geboren - men.

- (Alle) 2. Hast meinen Tag geteilt, Freude und Leid; du bist für mich kein fremder Gott geblieben.
 (T+B) 3. Als ich noch nirgends war, lebendig tot, hast du, und du allein, mein Licht entzündet.
 (Alle) 4. Licht deines Lichts sind wir, deines Geschlechts, Menschen aus Licht, doch dunkel unsere Wege.
 (Alle) 5. Menschen aus Fleisch und Stein, Hoffnung und Furcht; bring uns doch heim, mein Gott, gib uns den Frieden.

585, 1-3

1. Vertraut den neuen Wegen, auf weil Leben heißt: sich regnen, weil die der Herr uns weist, Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, daß ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

T: KLAUS PETER HERTZSCH 1989

M: LOB GOTT GETROST MIT SINGEN (NR. 243)

Da war ein Traum

Da war ein Traum: Zieh fort aus deinem Land!
 Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Verlass dein Vaterhaus! Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der Welt! Da war ein Traum: Come and see, come and see!
 Volk Gottes auf dem Weg, durch Wüsten von Asphalt, druch Meer von Beton in ein neues Land, um heute schon zu tun, was morgen möglich ist, in Gottes neuer Welt, die im Kommen ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träume wahr, da war ein Lied: Schalom al israël!
 Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!
 Da war ein Lied: Schalom al israël!
 Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!
 Da war ein Lied: Adonai zebaoth!

3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg, da ist ein Volk, et les voilà partis.
 Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.
 Da ist ein Volk, et les voilà partis!
 Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!
 Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!